



## Info-Abend zu Montessori

**Bildung** Lehrer der Grund- und Gemeinschaftsschule stellen Angebot vor.

**Schwäbisch Hall.** Seit 1995 gibt es in der Grundschule Steinbach den staatlichen Montessorizug, in dem Kinder unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Begabungen in gemeinsamen Gruppen lernen. Die Haller Volkshochschule und die Grundschule Steinbach laden alle Interessierten heute, Dienstag, und am 24. Januar je von 20 bis 22.15 Uhr ein, an denen erfahrene Lehrer einen Einblick in diese Pädagogik geben: selbstverantwortetes Lernen, Selbstständigkeit, gelebte Integration/Inklusion. Wie sieht der Alltag aus? Wie sind die Erfahrungen? Wie kommen Schüler und Eltern mit den Besonderheiten zurecht? Wie gelingt der Übergang in weiterführende Schulen? Die beiden Abende werden in der Grundschule Steinbach stattfinden. Eine Anmeldung auf [www.vhs-sha.de](http://www.vhs-sha.de) ist erforderlich.

Außerdem gibt es am 1. Februar dazu um 20 Uhr eine Infoveranstaltung im Schulzentrum West. Dort können sich Eltern von Kindern der vierten Jahrgangsstufe informieren, wie ab Klasse 5 im Montessorizug gearbeitet wird, welche Bildungswege und Abschlüsse möglich sind und wie das Aufnahmeverfahren aussieht.

## 50 Räder in der Werkstatt

**Soziales** Der Freundeskreis Asyl repariert noch die bisherigen Spenden.

**Schwäbisch Hall.** Die Fahrradwerkstatt vom Freundeskreis Asyl und dem Verein der Grenzlosen Freundschaft in der alten Spinnerei am Ripperg hat momentan offiziell noch Winterpause. Seit dem 5. Dezember ist die Zeit in der Werkstatt aber auf keinen Fall ungenutzt vergangen. Die circa zehn Mitarbeiter sind tatkräftig dabei, die ungefähr 50 Fahrräder, die in der Zeit vor der Winterpause gespendet wurden, wieder herzurichten, teilt Traugott Hald von der Fahrradwerkstatt mit. Ende Januar soll dann auch ein Fahrradtransport mit einem Teil der restaurierten Räder in die Ukraine fahren. Denn dort herrsche großer Bedarf an Bikes. Ab Mitte oder Ende Februar ist die Fahrradwerkstatt auch wieder offen für Fahrradspenden und Reparaturaufträge. *hl*

# 26 Haller protestieren an der Abbruchkante

**Klimaschutz** Durch knöcheltiefen Schlamm waten Demonstranten am Samstag im Gebiet des Braunkohletagebaus bei Lützerath. Solange die Haller dabei sein, geht es friedlich zu. *Von Axel Theurer*



Zehntausende an der Abbruchkante zum Braunkohletagebau Garzweiler bei Keyenberg nahe Erkelenz. Friedliche Demonstranten stehen am Rand und blicken in die Tiefe, wo Ordnungskräfte einen Schaufelradbagger bewachen. *Foto: Axel Theurer*

Für mich scheint an diesem Tag die Sonne und die Sonne seid ihr alle“, begrüßt Christoph Bautz, Biologe, Mitgründer und Geschäftsführer der Organisation Campact, die Demonstranten am vergangenen Samstagmittag. Die Bühne steht nahe der Abbruchkante des Braunkohletagebaus Garzweiler bei der Ortschaft Keyenberg.

### Dauerregen und Sturmböen

Mehrere Zehntausend Demonstranten versammeln sich friedlich im Matsch aufgeweichter Felder und trotzen kühlem Dauerregen und Sturmböen, die über die flache Landschaft fegen. Sie demonstrieren für den Erhalt des Braunkohledorfs Lützerath.

26 Schwäbisch Haller sind früh morgens um 5.15 Uhr in Hesselental in den Zug gestiegen. Die Gruppenfahrt mit der Bahn wurde von der Haller Fridays-for-Future-Abteilung organisiert. Mit dabei sind ganz unterschiedliche Altersgruppen.

Beispielsweise fahren vier Haller Schüler aus der 10. Klasse mit. Anouk Kilian (15) von der Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule erklärt, dass sie in der Klasse von Schulkameraden oft verspottet würde, weil sie sich bei Fridays for Future engagiert. „Wir gehen aus Überzeugung zur

„Das Schuldbekenntnis unserer Generation ist noch nicht erfolgt.“

**Gerhard Kreutz**  
Rentner und Demonstrant

Demo heute“, meint Anouk. Schließlich müsse man ein Zeichen setzen. „Meine Kinder und Enkel sollen doch auch mal gut leben können.“ Je näher man an diesem Tag dem Ziel Erkelenz kommt, desto mehr Menschen mit selbst gebastelten Transpa-

renten oder Fahnen in der Hand begegnen einem. Der Regionalexpress dorthin ist vollgestopft mit Menschen. Auch Gerhard Kreutz (69), pensionierter Lehrer aus Kirchberg, fährt mit der Haller Truppe zur Demo nach Keyenberg. Er ist Vorsitzender der Energie-Initiative Kirchberg. „Das Schuldbekenntnis unserer Generation ist noch nicht erfolgt“, erklärt er im Zug. Seine Generation müsse sich doch eigentlich in Grund und Boden schämen vor den Enkeln.

Damit meint er ein Zugeständnis, nicht genug getan zu haben, den Klimawandel vor Jahren schon aufzuhalten. „Mein Hauptanliegen, auf der Fahrt heute ist, mit jungen Menschen zusammenzukommen und über Lösungen nachzudenken“, ergänzt Kreutz.

Auf dem Weg von den Bussen durch das kleine Dorf Keyenberg marschiert eine große, laute Menschenmenge. „Kohle“, ruft eine Frau in ein Megafon. „Stopp“, antwortet die Menge. „Kohle - Koh-

le - Kohle“, skandiert die Frau erneut. „Stopp - stopp - stopp“, antwortet das Plenum laut. „Lützi - Lützi - Lützi“, klingt es durch das Megafon. „Bleibt - bleibt - bleibt“, antwortet die Menschenmenge. „Keep it in the ground, just keep it in the ground“ (Lasst es im Boden, lasst es einfach im Boden), singt die Gruppe. Nach militärischem Gesang beim Exerzieren klingt es, wenn alle einstimmen: „Kohlekonzerne baggern in der Ferne. Zerstören unsere Umwelt, nur für nen Batzen Geld.“

### Greta Thunberg am Mikro

„Die Kohlebagger dort im Tagebau, die ganze Zerstörung in Lützerath und die mutlose Klimapolitik der Ampelregierung treffen heute auf unseren 10 000-fachen Widerstand“, ruft Christoph Bautz weiter ins Mikrofon auf der Bühne auf dem matschigen Feld. Weit mehr als die erwarteten 10 000 Demonstranten kommen zur Demo. Die Polizei spricht von 15 000, die Veranstalter von

38 000. Die Wahrheit liegt vermutlich irgendwo dazwischen. Es folgen weitere Ansprachen, beispielsweise vom BUND, dann ergreift Greta Thunberg das Mikrofon: „The carbon is still in the ground“, sagt sie. Besser, man ließe die Kohle im Boden. Nach der Ansprache der Schwedin tritt die Haller Reisegruppe den Rückweg an. Von Aggression nirgends eine Spur. Dennoch erfährt man wenig später, dass eine Gruppe radikaler Demonstranten das abgesperrte Areal um das Dorf Lützerath durchbrechen will und mit der Polizei aneinandergerät. Die große Mehrheit der Anwesenden bleibt jedoch an diesem Tag friedlich.

**Mehr zum Thema am Samstag im Magazin dieser Zeitung.**

**Info** Der Kompromiss der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen sieht vor, dass Lützerath abgebaggert werden darf, aber fünf weitere Ortschaften, unter anderem Keyenberg, dafür bestehen bleiben.

## Studierende betreuen Haller Schüler

**Unterstützung** Die Hochschule Heilbronn kooperiert mit der Gemeinschaftsschule Schenkensee.

**Schwäbisch Hall.** Auch in diesem Schuljahr durfte sich die Gemeinschaftsschule Schenkensee wieder auf die Unterstützung von Studierenden der Hochschule Heilbronn (HHN) freuen. Vom 9. November bis 20. Dezember engagierten sich erneut drei junge Menschen der HHN im Bereich der Sprachförderung Deutsch in der Schule. Dabei übten sie in Kleingruppen von zwei bis vier

Schülern beispielsweise Lesen, Schreiben, Artikulation und Konversation mit den Kindern und gingen gezielt auf deren Bedürfnisse ein, schreibt die Schule.

### Engagement im sozialen Sektor

Diese Form der Kooperation besteht seit dem Schuljahr 2018/19 und habe sich seitdem bewährt. Während die Schülerinnen und Schüler von der individuellen Be-

treuung profitieren, erhalten die Studierenden, die in der Regel gar kein Lehramt anstreben, die Gelegenheit, sich innerhalb eines festgesetzten Zeitraumes (mindestens 26 Stunden, maximal 50 Stunden) unentgeltlich im Rahmen eines Studium Generale im sozialen Sektor zu engagieren und so Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus erhalten die Hochschüler neuerdings ECTS-

Punkte für ihren Einsatz an einer Schule.

Schulleiter Friedrich Ortius zeigt sich zufrieden mit der Zusammenarbeit und betont deren Bedeutung: „Es ist wichtig, dass wir Studierenden die Möglichkeit eröffnen, sich in einem gewissen Umfang im Lehrberuf auszuprobieren. Sie erhalten so tiefere Einblicke in den Apparat Schule, den sie oft noch ganz anders kennen-

gelernt haben. Außerdem erkennen sie hier, wie wichtig soziale Skills und Empathie sind, wenn man die Kinder wirklich erreichen will. Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen das Programm übrigens dankbar an und sind den Studierenden gegenüber zumeist äußerst aufgeschlossen. Wir freuen uns sehr auf eine Fortsetzung unserer Kooperation mit der Hochschule Heilbronn.“

### SO GEZÄHLT

# 1,5

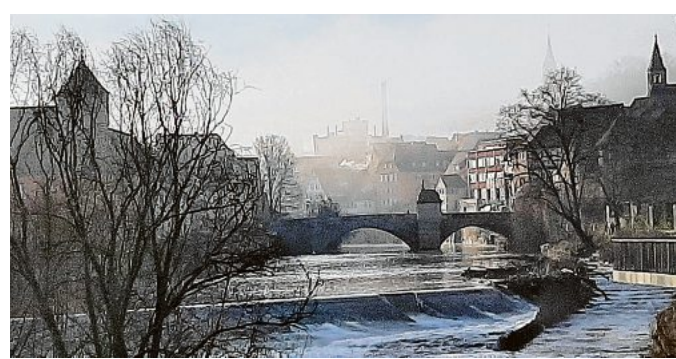
**Grad.** Um die Einhaltung dieses Klimaziels, das im Pariser Klimaabkommen von 2015 festgelegt wurde, dreht sich unter anderem die Debatte um den Braunkohleabbau in Lützerath.

### Treffen

## Bündnis spricht über Weilertunnel

**Schwäbisch Hall.** Das Bündnis Mobilitätswende trifft sich zu seiner monatlichen Sitzung am 19. Januar um 19.30 Uhr im Umweltzentrum (Gelbinger Gasse 85). Im Mittelpunkt steht eine Diskussion zum Weilertunnel: Landesverkehrsminister und Bundesstaatssekretär haben Stellung genommen, der Rat trifft sich zu einer Sondersitzung. Da das Projekt die Verkehrsentwicklung in Hall über Jahrzehnte bestimmen wird, halte das Bündnis eine Einbeziehung der Öffentlichkeit für geboten.

### SO GESEHEN



**Im morgendlichen Nebel** ist der Schornstein bei der Kunsthalle Würth vom Lappeenranta Steg aus nur schemenhaft zu erkennen. Einen guten Blick hat man auf die Henkersbrücke, wie Christine Wagenblast festgehalten hat. *Foto: privat*

### Unfall

## Polizei sucht Zeugen

**Schwäbisch Hall.** Ein Verkehrsteilnehmer fuhr am Samstag gegen 19.30 Uhr auf der Stuttgarter Straße in Richtung Kerz auf dem linken Fahrstreifen. Dabei streifte er auf der Höhe einer dortigen Pension einen 18-jährigen Audi-Fahrer, der auf dem rechten Fahrstreifen unterwegs war. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro. Der Verkehrsteilnehmer entfernte sich anschließend von der Unfallstelle. Das Polizeirevier Hall bittet unter 07 91 / 40 00 um Hinweise.

## Gemeindetreff Bücherabend in Steinbach

**Schwäbisch Hall.** Die Kirchengemeinde Steinbach-Tullau lädt heute, Dienstag, um 20 Uhr, nicht wie von der Gemeinde gemeldet um 19.30 Uhr, zum Gemeindetreff mit Bücherabend in den Gemeindesaal der Martinskirche Steinbach ein. An diesem Abend wollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über interessante Bücher unterhalten und jeder hat die Möglichkeit, sein Buch kurz vorzustellen. Es ist keine komplette Inhaltsangabe erforderlich, sondern nur ein kurzer Überblick.